

Von der Waagkunst u. den gewaltsamen Bewegungen. 391
zu der Stützen D nähert: Doch muß der Schwung nicht gar zu starck
seyn / und die Stange keinen Ast haben: Dann sie sonst brechen / oder das
Gewicht etwas ungleich machen kan.

Die IV. Frage.

Ob die Abwägung Gethaldi seine Richtig-
keit habe?

Hierher ist zu verlesen / was von Marini Gethaldi Abwägung aller
Metallen in seinem promotio Archimede, in der Fortsetzung der
Philosophischen und Mathematischen Erquickstunden / am 367. Blat ver-
meldet worden.

Der Nutz solcher Tafel ist / daß man das Gewicht der Metall und
andrer Fettigkeit und Feuchtigkeit / als Honig / Del / Wasser / Wein &c.
nach ihrer Vergleichung und Ebenmaß gegen einander wisse. Als zum
Exempel / ich will wissen wie viel das Gold schwerer / als das Del ist? so
finde ich in der Tafel bey dem Gold $20\frac{8}{11}$. bey dem Del 1. daß also der
Unterscheid zwischen beeden in gleicher Maß genommen / wie zwischen 1.
und $20\frac{8}{11}$.

Marinus Mersennus setzet in seinen Phænomenis Hydraulicis
f. 191. folgende Tafel / in welcher er das Gold / als das schwerste / zu
lest setzet / weil alles andre dargegen leichter. Zum Exempel 100. Unz
Gold / nehmen keinen größern Raum ein / als $4\frac{4}{7}$. Unzen Dels / und als
so verhalten sich auch andre hier gemeldte Sachen in ihrer richtigen
Ebenmaß / wie in dem Eckfeld zu sehen seyn wird.

Blat um

Del